

So wurde jene gewaltige Welle der Überzeugungsarbeit eingeleitet, um die Massen von der Richtigkeit der Politik unserer Regierung zu überzeugen, die antinationalen Argumente der Agenten des anglo-amerikanischen Imperialismus zu zerschlagen und den Menschen zu helfen, sich in den Fragen des nationalen Kampfes zu orientieren. Heute können wir feststellen, daß wir mit diesen Methoden der Aufklärungsarbeit einen entscheidenden Durchbruch im Bewußtsein unserer Bevölkerung erreicht haben.

Gestatten Sie mir, Ihnen einen Überblick zu geben, in welchem Tempo sich die Bildung der Aufklärungsgruppen, die Erstellung von Aufklärungslokalen und die Bildung von Wahlbezirksausschüssen vollzog. Am 10. Juni 1950 im Lande Sachsen 3326 Aufklärungsgruppen, 187 Aufklärungslokale, 110 Wahlbezirksausschüsse, am 20. August 1950 bereits 25 062 Aufklärungsgruppen, 2989 Aufklärungslokale, 2810 Wahlbezirksausschüsse, am 20. September 1950 bereits 49 462 Aufklärungsgruppen, 4764 Aufklärungslokale, 4926 Wahlbezirksausschüsse und am 15. Oktober, am Tage des Sieges der Volkswahl, 52 691 Aufklärungsgruppen, 4917 Aufklärungslokale, 4926 Wahlbezirksausschüsse.

Selbstverständlich, meine Damen und Herren, hat sich nicht in allen Kreisen diese Entwicklung einheitlich vollzogen, und ich möchte darum einige kritische Worte der Nationalen Front des demokratischen Deutschland in diesem Rechenschaftsbericht sagen.

Worin liegt die Ursache dafür, daß nicht in allen Kreisen, wie z. B. in Zwickau und Zittau, bereits am 1. September die Aufklärungsgruppen in vollem Umfang arbeiteten?

1. Einige Kreissekretariate der Nationalen Front des demokratischen Deutschland stellten sich nur sehr langsam um auf neue Arbeitsmethoden;
2. allgernein wurde die Bedeutung der Bildung von Wahlbezirksausschüssen als der untersten Einheit unserer Wahlarbeit erst zu spät erkannt;
3. wurden nicht immer die Aufklärungslokale, die das Zentrum der Aufklärungsarbeiten darstellten, mit fähigen Mitarbeitern besetzt.

Dafür ein Beispiel, das sicher nicht vereinzelt ist: Im Kreise Chemnitz wurden z. B. im Stadtteil Ost von 22 Aufklärungslokalen 18, im Stadtteil Kaßberg von 14 Lokalen 7 sehr mangelhaft besetzt. Die Auswahl der amtlich für den ganzen Tag im Aufklärungslokal Beschäftigten, wurde nicht nach ihrem politischen und demokratischen Bewußtsein, sondern nach sozialen Gesichtspunkten vorgenommen. Die Folge mußte sein, daß hier von einer wirklichen systematischen Organisierung der Überzeugungsarbeit auf Grund von Plänen keine Rede sein konnte. Trotz dieser Schwäche gelang es, bis zum Schluß des Wahlkampfes, einen solchen Umfang der Arbeit der Aufklärungsgruppen in den Häusern und auf dem Lande zu erreichen, daß wohl in jede Familie regelmäßig Aufklärer der Nationalen Front des demokratischen Deutschland kamen.

Mit dieser Arbeit wurde der Grundstein gelegt für das Gebäude des Vertrauens zwischen den Aufklärern der Nationalen Front und der Bevölkerung, jedoch nicht etwa mit der Bevölkerung im allgemeinen. Das Neue besteht darin, daß jeder Aufklärer jetzt eine Verbindung mit seinem Wähler und dessen Familie hat. Es entsteht also ein neues Vertrauensverhältnis, das die Menschen mit unserer Demokratie und dem Kampf für die Ziele der Nationalen Front des demokratischen Deutschland verbindet.

Aber um aufklären zu können — das erwies sich in diesem Wahlkampf — muß man geschulte Menschen haben, und es ist eines der wesentlichsten Ergebnisse der Arbeit der Nationalen Front des demokratischen Deutsch-

land, daß es fast in allen Kreisen gelang, ständige Schulungen mit den Aufklärern durchzuführen, denn es galt, auf viele Fragen der Bevölkerung eine klare Antwort zu geben.

Ersparen Sie mir, meine Damen und Herren, in diesem Kreis auf alle Einzelheiten der großen und umfangreichen von den Aufklärungsgruppen geleisteten Arbeit einzugehen, und gestatten Sie mir, nur noch die wesentlichsten Merkmale des Inhalts dieser Arbeit zu bieten.

Eine der Hauptmethoden der Überzeugungsarbeit in den Betrieben, in den Straßen der Städte und auf dem Lande, die sich im Laufe des Wahlkampfes entwickelten, war die Aufforderung zur Abgabe von individuellen Erklärungen von einzelnen Menschen, um die Menschen zu überzeugen, um sie für das Wahlprogramm der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zu begeistern.

Es war notwendig, ihnen die Schrecken des Hitlerkrieges ins Bewußtsein zurückzurufen, die jeden einzelnen deutschen Menschen betroffen haben. Ohne Übertreibung kann gesagt werden, daß es in Sachsen gelang, den Durchbruch für diese Methode der Aufklärungsarbeit zu schaffen. Es waren zuletzt buchstäblich Hunderttausende, die sich in selbstunterschiedenen Erklärungen für die offene Wahl der Kandidaten der Nationalen Front des demokratischen Deutschland mit ihrem Namen und ihrer Unterschrift aussprachen. An unzähligen Fenstern hingen solche Erklärungen, erst von Einzelnen, dann von den Bewohnern ganzer Straßenzüge. Im gleichen Maße entwickelte sich diese Methode in den Betrieben, in denen die Arbeiter und Werk tätigen und Angestellten an ihren Kontoren, an ihrem Arbeitsplatz solche Erklärungen anbrachten. Die Überzeugten wurden so selbst zu Überzeugern. Auf diese Weise gelang es unseren Aufklärungsgruppen in Sachsen, insgesamt 15 493 Hausgemeinschaften zu gründen.

Ihnen allen, meine Damen und Herren, sind die Beispiele Carolastraße 8 in Zwickau und der Bischofsweg 46 in Dresden und der Wohnblock Böttgerstraße in Dresden bekannt. Diese Beispiele waren bahnbrechend für das ganze Land Sachsen.

Von überaus großer Bedeutung für die Gewinnung der ländlichen Bevölkerung erwies sich eine Methode, die zwar nicht neu, aber in diesem Wahlkampf zum ersten Male massenmäßig zur Anwendung kam: die Übernahme von Patenschaften durch Betriebsbelegschaften für schwache Ausschüsse der Nationalen Front des demokratischen Deutschland auf dem Lande. So wurden in allen Kreisen solche Patenschaften übernommen; z. B. im Kreis Döbeln übernahmen 116 Betriebe Patenschaften für das Land.

Lassen Sie mich Ihnen noch einige zusammenfassende Zahlen nennen, die Ihnen einen Begriff von dem großen Umfang der geleisteten Arbeit geben. Es ist wohl eines der erfreulichsten Ergebnisse dieser Wahlkampagne, daß dank der Opferwilligkeit unserer Bevölkerung die Sammlung für den Wahlfonds nach dem Stande der gestrigen Abrechnung annähernd 1 Million DM ergibt, eine Zahl, die sicherlich in den nächsten Tagen noch übertroffen wird. Unseren Dank den Belegschaften der Stahlwerke, an der Spitze Riesa und Gröditz, unseren Dank den Kumpels aus den Schächten, an deren Spitze die Werke Karl Liebknecht und Martin Hoop stehen, unseren Dank den Arbeitern aus den Textilfabriken und unseren Dank den unzähligen Zehntausenden, die zu diesem gewaltigen Erfolg der Sammlung beitrugen. Das Volk finanzierte seine Wahl selbst aus eigener Kraft. Und diese gewaltige Summe ist kein schlechter Gradmesser für die ernste Arbeit, die von den Aufklärern der Nationalen Front des demokratischen Deutschland geleistet worden ist. Ich habe also ebenfalls von dieser Stelle unseren Dank auszusprechen. 40 v. H. dieser Summe verbleiben den Kreis-